

Prüfungsordnung für das bildungswissenschaftliche Studium
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 24. Juli 2018

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Fachhochschule Münster vom 7. September 2011 (AB Uni 2011/28, S. 2115 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 7. November 2016 (AB Uni 2016/39, S. 2912 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Aufbau des Studiums

(1) Das bildungswissenschaftliche Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ im Gesamtvolumen von 21 Leistungspunkten umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende zwei Pflichtmodule:

- Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (ULI) (9 LP)
- Berufspädagogik I (BPI) (6 LP)

(2) Zudem umfasst das bildungswissenschaftliche Studium folgende Wahlpflichtmodule:

1. Berufspädagogik II (BPII) (6 LP)
2. Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel (BGW) (6 LP)
3. Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse (LES) (6 LP)
4. Philosophicum elementare (PHE) (6 LP)

Es muss ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Es ist allerdings auf Antrag beim Prüfungsamt einmalig möglich, ein Wahlpflichtmodul vor Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung zu wechseln.

(3) Zusätzlich kann gemäß §12 Abs. 1 der Rahmenordnung die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben werden.

(4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studienleistungen werden nicht benotet. Ausnahmen stellen die Module Philosophicum elementare und Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
- (2) Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) Mindestens eine Prüfungsleistung muss in Form einer mündlichen Prüfung erbracht werden.
- (4) Die Prüfung von Leistungen kann in elektronischer Form erfolgen. In schriftlichen Prüfungen können Aufgaben mit freien und gebundenen Antwortformaten gestellt werden.
- (5) Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Die Prüfungsergebnisse sollten für die Prüflinge transparent sein. Bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit gebundenem Antwortformat ist vorab festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden, und bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit freiem Antwortformat sollte der Erwartungshorizont zutreffender Antworten abgesteckt sein. Vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses ist nochmals zu prüfen, ob die Prüfungsaufgaben den in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnissen und Kompetenzen entsprechen. Ergibt diese Prüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind oder Anforderungen stellen, die die in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnisse und Kompetenzen übersteigen, so sind diese Aufgaben so zu berücksichtigen, dass kein Prüfling benachteiligt wird.
- (6) Eine Prüfung, die vollständig im Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der zu erreichenden Punkte erzielt hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte um nicht mehr als 5 Prozent die durchschnittliche Punktzahl aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (7) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Antwort-Wahl-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und des anderen Anteils gebildet. Gewichtungsfaktoren sind dabei die Punkte der jeweiligen Anteile an der Gesamtpunktzahl.

§ 3

Masterarbeit

- (1) Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, erfolgt die Ausgabe des Themas erst, wenn ein bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden ist. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt vier Monate. Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. In dem Zusammenhang gilt die Masterarbeit dann als studienbegleitend, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 4

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
 - (2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 erstmals im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.
-

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses der Fachbereichsräte des Fachbereichs 6 vom 16. Mai 2018, des Fachbereichs 7 vom 11. Juli 2018 und des Fachbereichs 8 vom 9. Juli 2018 sowie des Institutsvorstandes des IBL vom 8. Juni 2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 24. Juli 2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

Anhang: Modulbeschreibungen

Teilstudiengang	Bildungswissenschaften	
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
Modul	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	
Modulnummer	ULI	
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	9 LP / 270 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Ziele: Zielsetzung dieses Pflicht-Moduls ist es, die Studierenden mit grundlegenden wissenschaftlichen Themen und Theorien zu Unterricht als Lehr-, Lern und Interaktionssituation vertraut zu machen. Dabei bildet die produktive Berücksichtigung der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern sowie die Aufgabe ihrer individuellen Förderung eine zentrale Aufgabe. In diesem Kontext sollen auch Grundlagen der inklusiven Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf vermittelt werden. Ziel ist es, auf der Basis einschlägiger wissenschaftlicher Argumentationen die Gestaltung und Reflexion von Unterricht durchführen zu können.</p> <p>Einbindung in das Curriculum: Nachdem auf der Bachelor-Stufe allgemeinere bildungswissenschaftliche Themen behandelt worden sind, wird in diesem Pflichtmodul spezifisch das für den Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf zentrale Handlungsfeld Unterricht thematisiert, wobei die Befassung mit Problemen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eingeschlossen ist. Dieses Modul dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das anschließende Praxissemester und bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien. Folgende Kompetenzbereiche und Kompetenzen werden durch das Modul abgedeckt: A1, A2, C7, C8</p>		
Lehrinhalte		
<p>Die Lehrinhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik, auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung sowie auf Theorien und Konzepten der Inklusions- und der Sonderpädagogik. Dabei werden Aufgaben der Erhebung von Lernausgangslagen, der Planung von Unterricht, seiner differenzierten Durchführung sowie der Auswertung von Ergebnissen auf der Basis einschlägiger Forschung und mit Blick auf praktische Realisierungsmöglichkeiten behandelt. Die Auswertung von Unterricht ist sowohl für die Beurteilung und Beratung von Schülerinnen und Schülern von Bedeutung als auch für die individuelle und kooperative Unterrichtsentwicklung. Der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bildet ebenfalls einen zentralen Inhalt. In diesem Kontext werden Fragen des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs von Schülerinnen und Schülern behandelt. Schulformspezifische Belange finden eine angemessene Berücksichtigung. Insbesondere für die Studierenden des Lehramts am Berufskolleg werden in gesonderten Veranstaltungen die spezifischen Rahmenbedingungen im Berufsbildungssystem thematisiert als auch bestehende berufspädagogische Konzepte inklusiver Bildung explizit herangezogen.</p>		

Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende didaktische Theorien und können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischer Theorien und didaktischen Handelns reflektieren und didaktische Entscheidungen begründen, • können Konzepte eines inklusiven Unterrichtens unter Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beurteilen und auf praktische Handlungssituationen beziehen, • verfügen über planerische, organisatorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Handlungsfeld Unterricht, • verfügen über grundlegendes Wissen zu Diagnose und Förderung und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerinnen- und Schüler-Leistungen, • kennen Verfahren der Weiterentwicklung der Qualität des eigenen Unterrichts, • können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktisch-methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, • sind in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen zu verstehen und einzuordnen, • verknüpfen allgemein-didaktische Konzepte und Erkenntnisse mit fachdidaktischen Lehrinhalten, • können Erkenntnisse aus Didaktik und Unterrichtsforschung anhand von Simulationen, Video-Sequenzen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen, • sind dazu in der Lage, für Unterricht relevante Erkenntnisse aus den verschiedenen Teildisziplinen der Bildungswissenschaften miteinander zu verknüpfen. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 9 LP / 270 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	VL	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	P	3	30 h (2 SWS)	60h
2	VL	Spezifische Fragen der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	P	3	30 h (2 SWS)	60h
3	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik und Fragen der Inklusion	P	3	30 h (2 SWS)	60h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.				
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MAP	Schriftliche Präsentation oder mdl. Prüfung		SP: ca. 10 S. mP: 25-30 Min.	3	100%	

	(Die Festlegung der Prüfungsleistung findet rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung statt)			
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Test		45-60 Min.	1	
Test		45-60 Min.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		9/21		
5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		--		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		--		
6	Angebot des Moduls			
Turnus / Taktung		Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ewald Terhart		
Anbietende Lehrinheit(en)		Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft		

7	Mobilität / Anerkennung			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für die Lehrämter Gym/Ges, HRSGe und G (G/HRSGe nicht VL2 und/oder mit abweichender Leistungspunktezahl)		
Modultitel englisch		Classroom Teaching		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Introduction to classroom teaching		
		LV Nr. 2: Specific issues of inclusion by students with special needs assistance		
		LV Nr. 3: Course of didactics and issues of inclusion		
8	LZV-Vorgaben			
Fachdidaktik (LP)		--	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)		LV Nr. 2: 3 LP, LV Nr. 3: 1 LP	Modul gesamt: 4 LP	
9	Sonstiges			
		Das Modul kann auch in zwei Semestern oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Teilstudiengang	Bildungswissenschaften	
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
Modul	Berufspädagogik I	
Modulnummer	BP I	
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	3.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Dieses Modul verfolgt eine grundlegende Auseinandersetzung mit zentralen Befunden der Berufsbildungsforschung im nationalen und internationalen Kontext. Aufbauend auf die im Bachelor erworbenen Kompetenzen werden diese darüber vertieft und erweitert. Die Studierenden sollen einen forschungsorientierten Blick entwickeln, um auf dieser Basis vertiefende berufspädagogische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten zu können. Damit bietet dieses Modul Grundlagenwissen und einen Anschluss für das Modul BP II. Gleichzeitig können die Lerninhalte/Lernergebnisse als Vorbereitung zum Praxissemester genutzt werden. Das Modul bezieht sich hinsichtlich seiner Zielausrichtung auf folgende bildungswissenschaftliche Kompetenzbereiche und Kompetenzen der „Standards für die Lehrerbildung“: A2, A3, B4, B5, C7; D9-D10.</p>		
Lehrinhalte		
<p>In diesem Modul werden Entwicklungslinien und zentrale Befunde der Berufsbildungsforschung im Kontext paradigmatischer und forschungsmethodischer Zugänge behandelt: zum beruflichen Lehren und Lernen, zu beruflichen Bildungsinstitutionen und -systemen, zu Übergangsprozessen in der beruflichen Bildung, zur Berufs- und Arbeitsmarktentwicklung, zur beruflichen Arbeitsmarkt- und Qualifikationsforschung sowie zur Kompetenzmessung und -entwicklung und zur berufspädagogischen Professionalitätsentwicklung. Relevante Konzepte, Problemstellungen und Diskurse der Berufspädagogik werden aufgegriffen sowie ausgewählte Gegenstände und Zieldimensionen beruflicher Bildung im Kontext der Berufsbildungsforschung betrachtet. Erweiternd dazu werden interdisziplinäre Zusammenhänge hergestellt, deren spezifische Fragestellungen aufgenommen und ihre Bedeutung im Kontext beruflicher Bildungsprozesse beleuchtet.</p> <p>Im Fokus stehen aktuelle Forschungsbefunde und deren Einordnung bzw. Bewertung bezüglich ihrer Relevanz für die schulische, außerschulische und betriebliche Berufsbildungspraxis. Die Anforderungen, die sich für die Lehrkräfte an beruflichen Schulen und das (außer-) betriebliche Bildungspersonal stellen, werden in Hinblick auf ihr professionelles Handeln (selbst-)reflexiv thematisiert, insbesondere auch, was den Umgang mit Heterogenität und Vielfalt betrifft. Konzepte berufspädagogischer Professionalität werden in diesem Kontext herausgestellt, ebenso theoretische Zugänge inklusiver Bildung berücksichtigt.</p>		
Lernergebnisse		

Die Studierenden

- kennen die Zieldimensionen beruflicher Bildung im Kontext der Berufsbildungsforschung sowie die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien des spezifischen Forschungsbereichs und können diese hinsichtlich disziplinärer Standards der Berufspädagogik bestimmen
- sind in der Lage, die Entwicklungslinien und zentralen Befunde der Berufsbildungs-forschung im Kontext paradigmatischer und forschungsmethodischer Zugänge einzuordnen und diese hinsichtlich ihrer Relevanz für die Berufsbildungspraxis zu analysieren,
- können relevante Konzepte, Problemstellungen, unterschiedliche theoretische Zugänge und Diskurse der Berufspädagogik analysieren, diese reflektieren und in unterschiedliche Handlungsfelder transferieren,
- reflektieren auf der Basis von Befunden aus der empirischen Unterrichtsforschung und Kompetenzforschung professionelle Haltungen und können Selbstreflexionsprozesse für eigenes professionelles Handeln wissenschaftlich begründet ableiten,
- kennen relevante Befunde der Arbeitsmarkt- und Qualifikationsforschung und können Strukturen betrieblicher Ausbildungspraxis im Hinblick auf Lernortkooperation und deren Bedeutung für den Lernort Berufliche Schule analysieren,
- können interdisziplinäre Zugänge sowie deren spezifische Fragestellungen bewerten und sind befähigt, diese in ihrer Relevanz für berufliche Bildungsprozesse zu analysieren und zu reflektieren,
- sind in der Lage, mit der Komplexität des erworbenen Wissens umzugehen sowie dieses fall- und forschungsbezogen anzuwenden und können eigene Fragestellungen sowie Positionen argumentativ im Umgang mit Wissenschaft, Politik und Berufsbildungspraxis vertreten.

3 Aufbau

Komponenten

Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta-tus	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Konzepte und Befunde der Berufsbildungsforschung	P	3	30h/ 2 SWS	60 h
2	S	Ausgewählte Themen der Berufspädagogik	P	3	30h/ 2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Angebot optionaler Seminare

4 Prüfungskonzeption – *passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)*

Prüfungsleistung(en)

MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit (H) (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)	M: 25-30 Min. H: 12-15 Seiten	2	100%

Studienleistung(en)

Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Test	45-60 Min.	1	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	6/21		
5	Voraussetzungen		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit	keine		
6	Angebot des Moduls		
Turnus / Taktung	jedes Semester		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ursula Bylinski (IBL)		
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL) und Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU		
7	Mobilität / Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---		
Modultitel englisch	Vocational Education I		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Concepts and findings of vocational research		
	LV Nr. 2: Selected topics of vocational education		
	--		
8	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
9	Sonstiges		
	<p>In dem Modul werden in Anlehnung an die LZV inklusions-orientierte Fragestellungen aufgegriffen und thematisiert.</p> <p>Das Modul wird in kooperativer Form vom FB 6, IfE der WWU und dem IBL der FH Münster angeboten.</p> <p>Das Modul kann auch im 1., 2. und 4. Semester studiert und über zwei Semester sowie über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.</p>		

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Berufspädagogik II
Modulnummer		BP II
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		4.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Vertiefungsmodul zu berufspädagogischen Themen und Fragestellungen. Die Studierenden sollen forschungsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen zu den u.g. Themenbereichen erwerben und darüber hinaus ihre berufspädagogische Professionalität reflexiv und in forschender Absicht weiterentwickeln. Dabei wird einerseits auf das im Bachelor erworbene berufspädagogische Grundlagenwissen aufgebaut, andererseits an die in ULI und BP I ausgewiesenen Lerninhalte und Lernergebnisse angeknüpft. Ebenso werden curriculare Bezüge zum Praxissemester aufgenommen. Dies erfolgt über anschlussfähige Lerngelegenheiten im Sinne einer inhaltlichen Fortführung Forschenden Lernens, indem Fragestellungen aus den berufspädagogisch akzentuierten Studienprojekten aufgegriffen, erweitert und situationsorientiert vertieft werden. Dies erfolgt auch hinsichtlich der Anschlussfähigkeit an eine Masterthesis. Das Modul bezieht sich hinsichtlich seiner Zielausrichtung auf folgende bildungswissenschaftliche Kompetenzbereiche und Kompetenzen der „Standards für die Lehrerbildung“: A1, A2, B4, C7, D10-D11.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Die Lehrinhalte beziehen sich auf berufspädagogische Fragestellungen aus den <u>Themenkomplexen</u> „Berufliches Lehren und Lernen“ sowie „Institutionen und Organisationen beruflicher Bildung“. Aktuelle theoretische Diskurse sowie Ergebnisse empirischer Studien werden ebenso integriert wie Situations-/Fallbezüge aus dem beruflichen Kontext.</p> <p>In Hinblick auf den <u>erstgenannten Themenkomplex</u> findet sowohl eine vertiefende Auseinandersetzung mit Lehr-/Lernprinzipien und -konzepten beruflicher Lehr-/Lernprozesse als auch mit Fragen zur handlungs- und lernfeldorientierten Gestaltung sowie kompetenzorientierten beruflichen Prüfungen statt. Diesbezüglich werden auch Aspekte mediengestützten und digitalen Lehrens, Lernens und Prüfens in der beruflichen Bildung berücksichtigt. Des Weiteren finden Aspekte formellen/informellen Lernens unter dem Gesichtspunkt beruflicher Sozialisationsprozesse Beachtung. In diesem Zusammenhang wird mit Blick auf Bildungsbiographien/ -anschlüsse auch auf vertiefende Fragen zu Berufswahlprozessen eingegangen. Die Lehrinhalte des <u>zweitgenannten Themenkomplexes</u> in diesem Modul behandeln Fragen zu Schul- und Organisationsentwicklung. Inhalte zu Schulqualität, Steuerung und Effektivität beruflicher Schulen werden ebenso integriert wie institutionelle Kontextvariablen und innovative Zugänge im Kontext der</p>		

Lernortkooperation zwischen schulischen und betrieblichen Akteurinnen und Akteuren. Des Weiteren werden Ansätze zur Unterrichtsentwicklung mit Bezugnahme auf curriculare Aspekte berücksichtigt.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- kennen die Gestaltungsansprüche an kompetenzorientierten beruflichen Unterricht und sind in der Lage, hiermit korrespondierende Konzepte hinsichtlich der Zieldimension Berufliche Handlungskompetenz als Lehr-/Lernarrangement zu entwickeln und zu analysieren,
- reflektieren Anforderungen an kompetenzorientierte Prüfungen in Bezug auf Gütekriterien, Rahmenbedingungen beruflicher Praxis und diagnostische Kompetenzentwicklung,
- können vertiefende Aspekte zu Berufswahlprozessen auf fallbezogene pädagogische Interventionen beziehen,
- kennen wesentliche Ziele, Methoden und Prozessabläufe von Schulentwicklung an beruflichen Schulen und sind in der Lage, konzeptionelle Ansätze und schulbezogene Reformen kritisch zu beleuchten,
- sind in der Lage, Ansprüche von Schulentwicklung mit Blick auf das Handeln von Schulleitung und Lehrkräften zu analysieren und können forschungsbasiertes Wissen zur Mitgestaltung von Schule und Unterricht nutzen,
- können die Qualitätsentwicklung von Bildungsangeboten und ihrer institutionellen Rahmenbedingungen kritisch beurteilen und Weiterentwicklungen auch im Kontext von Lernortkooperation aufzeigen,
- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, mit Kolleginnen und Kollegen bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu kooperieren,
- reflektieren Grundsätze berufsethischer Prinzipien im Zusammenhang mit schulbezogenen und unterrichtlichen Entwicklungs- und Forschungsaufgaben, auch unter dem Blickwinkel der eigenen Professionalitätsentwicklung und einer forschenden Haltung.

3		Aufbau				
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	S	Vertiefende Thematik zu beruflichem Lehren und Lernen	P	3	30h/ 2 SWS Vorlesung	60 h
2	S	Vertiefende Thematik zu Institutionen und Organisationen beruflicher Bildung	P	3	30h/ 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können zwei Veranstaltungen zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls aus dem Lehrangebot des IfE der WWU Münster und des IBL der FH Münster wählen.			
4		Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>				
Prüfungsleistung(en)						

MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Schriftliche Präsentation (P) oder Hausarbeit (H) (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)	P: ca. 10 Seiten H: 12-15 Seiten	1 oder 2*	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Referat		20 Min.	1 oder 2*	
*Es ist nicht möglich, im Rahmen einer Veranstaltung sowohl die Studienleistung als auch die MAP zu absolvieren. Die Studierenden müssen daher wählen, in welcher Veranstaltung sie die MAP und in welcher Veranstaltung sie die Studienleistung absolvieren wollen.				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6/21		
5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		keine		
6	Angebot des Moduls			
Turnus / Taktung		jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ulrike Weyland (WWU Münster, AG Berufspädagogik)		
Anbietende Lehrereinheit(en)		Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU und IBL der Fachhochschule		
7	Mobilität / Anerkennung			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		---		
Modultitel englisch		Vocational Education II		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Deeping topics on professional vocational teaching and learning		
		LV Nr. 2: Deeping topics on institutions, organizations and subsystems in vocational education		
		--		
8	LZV-Vorgaben			
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
9	Sonstiges			

	<p>In dem Modul werden in Anlehnung an die Lehramtszugangsverordnung (LZV) inklusionsorientierte Fragestellungen inhaltlich vertieft, u.a. zur Thematik inklusive Diagnostik in der Beruflichen Bildung.</p> <p>Das Modul wird in kooperativer Form vom FB 6, IfE der WWU und dem IBL der FH Münster angeboten.</p> <p>Das Modul soll nach dem Praxissemester studiert werden. Es kann auch im 3. Semester und/oder über zwei Semester gestreckt absolviert werden.</p>
--	---

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel
Modulnummer		BGW
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		4.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Die Lehre dient der Vermittlung soziologischen Fachwissens zum Verständnis der gesellschaftlichen Bedeutung von Erziehung, Bildungserwerb und Bildungsmobilität sowie deren Dokumentation durch Schulabschlüsse in darauf ausgerichteten Organisationen. Ein weiteres Ziel ist die Befähigung der Studierenden spezifisch soziologische Deutungen von gesellschaftlicher Wirklichkeit und die wissenschaftliche Definition soziologischer Fachbegriffe im Kontext von Erziehung und Bildung nachvollziehen zu können sowie deren Nutzen in der Anwendung auf die Analyse von Zusammenhängen zwischen individuellen Möglichkeiten und gesellschaftlichen Verhältnissen zu erkennen. Auf diese Weise bringt die Lehre soziologischer Forschung eine über die Interaktionsebene hinausreichende Perspektive in die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Erziehung, Bildung, Lehren und Lernen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Curriculums ein und trägt dazu bei, die Voraussetzungen für den Aufbau von weiteren Kompetenzen für die Ausübung des Lehrberufs insbesondere in den Bereichen „Erziehen“ (Kompetenzen: B4-6), „Beurteilen“ (Kompetenz: C7) und „Innovieren“ (Kompetenzen: D-9-11) zu schaffen.</p>		
Lehrinhalte		
<p>In den Vorlesungen und Seminaren werden sowohl klassische soziologische Zugänge und Konzepte zur Beobachtung und Deutung sozialen Handelns, sozialer Strukturen und gesellschaftlicher Verhältnisse als auch gegenwartsbezogene Diagnosen behandelt, deren Vergleich es ermöglicht ausgewählte strukturelle gesellschaftliche Wandlungsprozesse wie Individualisierung als Modus von Vergesellschaftung, Demokratisierung, (funktionale) Differenzierung und Vermarktlichung zu verdeutlichen.</p> <p>Dies schließt das Studium sozialisationstheoretischer Ansätze im wissenschaftsgeschichtlichen Spannungsfeld zwischen Fremd- und Selbstsozialisationsansätzen sowie von Ergebnissen der schul- und peerorientierten Sozialisationsforschung und der bildungssoziologisch ausgerichteten sozialen Ungleichheitsforschung ein, die nach kontextgebundenen determinierenden Einflüssen sozialstruktureller Merkmale auf Bildungserfolge fragen, wie z.B. soziales Geschlecht, soziale Herkunft, familiäre Bedingungen und Zuwanderungsgeschichte. Damit werden auch solche Forschungsthemen aufgegriffen die bildungspolitisch und bildungswissenschaftlich als Leitbilder der Heterogenität, der Diversity und Inklusion verhandelt werden.</p>		
Lernergebnisse		

Das Studium der oben genannten Lehrinhalte unter besonderer Berücksichtigung des institutionalisierten und organisational gerahmten Kompetenzerwerbs im Schulwesen der Länder der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung ausgewählter Aspekte gesellschaftlichen Wandels befähigt die Studierenden die Bedeutung zertifizierten (Aus-)Bildungserfolgs sowie den historisch kontingenten Zugang zu seinem Erwerb für die Analyse gesellschaftlicher Verhältnisse zu erkennen.

Die Studierenden können

- soziologische Zugänge zur Analyse der Bedeutung von institutionalisierten und organisatorisch gerahmten Bildungserwerbs- und Erziehungsprozessen als solche erkennen, etwa in Abgrenzung zu pädagogisch, psychologisch oder bildungsökonomisch akzentuierten Zugängen,
- Manifestationen struktureller gesellschaftlicher Veränderungen anhand (bildungs-)soziologischen Fachwissens und unter Verwendung von Fachbegriffen und der Interpretation statistischer Daten benennen und zusammenhängend wiedergeben,
- Veränderungen der Anforderungen an und des Stellenwerts von Schulabschlusszertifikaten und die deren Erwerb zugrunde liegenden Bedingungen darlegen sowie Folgen für die individuelle Lebensplanung aus einer Lebensverlaufsperspektive (Kindes-, Jugend- und fortschreitendes Erwachsenenalter) reflektieren,
- Herausbildung, Struktur und Funktionen des Schulwesens in den Ländern der BRD aus einer bildungssoziologischen Perspektive differenziert und zusammenhängend beschreiben;
- sozialisationstheoretische und sozialstrukturanalytische Arbeiten als Erklärungsansätze für Zusammenhänge zwischen individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen benennen und unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe beschreiben,
- geschlechtsspezifizierte, herkunftsbedingte sowie kulturell divergierende Voraussetzungen für den Kompetenzerwerb erfassen und das durch das Studium erlangte Fachwissen zur Reflexion der eigenen professionellen Handlungsentwürfe als zukünftige Lehrerin bzw. zukünftiger Lehrer anwenden.

Im Hinblick auf den Erwerb überfachlicher Kompetenzen liegen Schwerpunkte auf der Sicherung verständigungsorientierten Kommunizierens, klar strukturierten und fachlich korrekten Präsentieren sowie dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und dem Aufbau einer Diversitätssensibilität.

3		Aufbau				
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1.	V	Vorlesung	P	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Seminar	P	4	30 (2 SWS)	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden wählen eine Vorlesung sowie ein Seminar aus dem Lehrveranstaltungsangebot innerhalb des Moduls.				
4		Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>				
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Mündlicher Vortrag (MV) mit schriftlicher Ausarbeitung		MV: 8 Seiten		Nr. 2	100%

	(z.B. Referat mit Ausarbeitung oder Sitzungsmoderation mit Dokumentation der Studienergebnisse) <i>oder</i> Hausarbeit (H) nach Vorgabe der Lehrenden <i>oder</i> Mündliche Prüfung (M) nach Vorgabe der Lehrenden. (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.)	H: 12-15 Seiten M: 25-30 Min.		
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Test		45-60 Minuten	Nr. 1	--
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6/21		

5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		Keine		
6	Angebot des Moduls			
Turnus / Taktung		Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Dr. Katrin Späte		
Anbietende Lehrereinheit(en)		Institut für Soziologie – Fachbereich 06		
7	Mobilität / Anerkennung			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen		
Modultitel englisch		Educational Processes and Social Change		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Lecture		
		LV Nr. 2: Seminar		
		--		
8	LZV-Vorgaben			
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. 0 LP	Modul gesamt: 0 LP	
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. 0 LP	Modul gesamt: 0 LP	

9	Sonstiges
	<p>Studierende des Unterrichtsfaches Wirtschaftslehre/ Politik, die ihr Bachelor-Studium an der WWU nach LABG 2009 absolviert haben, können das Modul BGW nicht wählen.</p> <p>Studierende des Unterrichtsfaches Wirtschaftslehre/ Politik, die ihren Bachelor nach LABG 2009 in der Fassung vom 6. Mai 2016 (LABG 2016) an der WWU absolviert haben, müssen ein Seminar aus dem Themenbereich „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ wählen, das Lehrangebot zu diesem Themenbereich wird im Vorlesungsverzeichnis kenntlich ausgewiesen. Das Modul kann auch in einem anderen als dem 4. Semester studiert und/oder über zwei Semester gestreckt werden.</p>

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung von 2016)
Modul		Lernen, Entwicklung, Soziale Prozesse
Modulnummer		LES
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		4.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Das Modul führt in die Funktionsweise menschlicher Informationsverarbeitung und sozialer Interaktion ein. Auf Basis dieses Wissens werden im Modul Kompetenzen in den Kompetenzbereichen <i>Unterrichten</i> (Kompetenzen A2 und A3), <i>Erziehen</i> (Kompetenz B4 und B6), <i>Beurteilen</i> (Kompetenz C7 und C8) und <i>Innovieren</i> (Kompetenz D10) erworben.</p> <p>Die in diesem Modul eingeführten Kompetenzbereiche werden im Pflichtmodul ULI vertieft und sind darüber hinaus anschlussfähig zu weiteren Modulen des Wahlpflichtbereichs.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Zentrale Lehrinhalte sind die Einführung in die Funktionsweise menschlicher Informationsverarbeitung und Interaktionsmodelle. Dies wird ergänzt um Theorien und Anwendungsbeispiele aus den Themenfeldern Gedächtnis, Lernen, Motivation und Emotion. Dabei wird thematisiert, wie sich die Entwicklung des jeweiligen Funktionsbereichs im Jugendalter vollzieht und welche Auswirkungen verschiedene Einflussfaktoren im Kontext von Lehr- und Lernprozessen darauf haben. Weiterhin wird vermittelt, welche Rolle Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren spielen.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen wird durch innovative Lernsettings u.a. Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.</p>		
Lernergebnisse		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und können auf dieser Basis Prinzipien zur Gestaltung von Lernsituationen ableiten sowie über eine kontextbezogene Anwendung reflektieren, • kennen grundlegende Lern- und Selbstmotivationsstrategien und können diese nutzen, um die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten zu fördern, • können individuelle Entwicklungsverläufe von Schülerinnen und Schülern unter Anwendung psychologischer Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Jugendlichen analysieren und dabei soziale und kulturelle Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren berücksichtigen, • verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion und sind in der Lage mit Hilfe dieses Wissens schwierige Situationen und Konflikte im schulischen Kontext zu analysieren und 		

reflektiert Lösungsansätze zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere Konfliktfelder im Zusammenhang mit Gewalt und Diskriminierung,

- kennen methodische Grundlagen zur Diagnose der Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern und wissen die Ergebnisse für die individuelle Förderung zu nutzen,
- sind in der Lage, die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern anhand verschiedener Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung einzuschätzen und können transparente Beurteilungsmaßstäbe reflektiert und anwendungsbezogen einsetzen, um sie Schülerinnen und Schülern und Eltern zurückzumelden,
- verfügen über anschlussfähiges Wissen zur Evaluation von Unterrichts- und Schulqualität und rezipieren und bewerten vor diesem Hintergrund Ergebnisse der Bildungsforschung. Damit sind sie in der Lage, eigenen Unterricht evaluierend zu begleiten und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln,
- kennen die Grundlagen fachbezogenen wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns, anhand dessen wissenschaftliche Literatur analysiert werden sollte.

3**Aufbau**

Komponenten

Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V/S	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse I	P	3	30 h/2 SWS	60 h
2	V/S	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse II	P	3	30 h/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Falls nicht beide Lehrveranstaltungen des Moduls im selben Semester belegt werden, ist die Reihenfolge zu beachten, d.h. „Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse I“ ist vor „Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse II“ zu belegen.				

4	Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	V: Klausur	90 min	2	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
„Schriftliche Ausarbeitung“ oder „Portfolio“ oder andere workload-äquivalente Studienleistungen (Die Art der Studienleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)		5-6 S.	1	---
„Schriftliche Ausarbeitung“ oder „Portfolio“ oder andere workload-äquivalente Studienleistungen (Die Art der Studienleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)		5-6 S.	2	---
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6/21		
5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Für die Belegung sind keine Voraussetzungen zu erfüllen.		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		--		
6	Angebot des Moduls			
Turnus / Taktung		Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Dr. Ute-Regina Roeder		
Anbietende Lehreinheit(en)		Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung, FB 07		
7	Mobilität / Anerkennung			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)		
Modultitel englisch		Learning, Development, Social Processes		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Psychological Basics of Teaching and Learning I		
		LV Nr. 2: Psychological Basics of Teaching and Learning II		
		...		
8	LZV-Vorgaben			
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
9	Sonstiges			
		Die modulbezogenen Inhalte sind für die Studierenden des Moduls LES neu, da sie im BA-Studium erst wenig mit bildungswissenschaftlichen		

	<p>und gar nicht mit psychologischen Inhalten konfrontiert wurden. Daher ist das Modul als einführendes Modul konzipiert, was sich insbesondere durch die Vermittlungsform der Vorlesung zeigt. Gleichwohl wird dem höheren fachübergreifenden Kompetenzniveau der Studierenden durch die didaktische Gestaltung der Vorlesung Rechnung getragen.</p> <p>Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte.</p> <p>Das Modul kann auch im 1., 2. oder 3. Semester belegt werden.</p>
--	--

Teilstudiengang	Bildungswissenschaften	
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
Modul	Philosophicum elementare	
Modulnummer	PHE	
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Das Philosophicum elementare soll die Studierenden mit den philosophischen (z.B. ethischen, normativen, weltanschaulichen, bildungs- und wissenschaftsphilosophischen, anthropologischen) Grundlagen des Lehrerinnen- bzw. Lehrerberufs bekannt machen und sie dazu befähigen, über ihre Berufsrolle und ihr Verständnis von Unterricht und Schule zu reflektieren. Das Modul zielt auf eine Vertiefung in den Kompetenzbereichen Erziehen (Kompetenzen B 4, 5, 6) und Innovieren (Kompetenzen D9, 10, 11) sowie auf die Stärkung der überfachlichen Kompetenzen zur strukturierten Kommunikation und rationalen Argumentation, zur Analyse von Problemen, zur Kritik, zur Verknüpfung von Wissensbereichen und zur Teilnahme am interdisziplinären Diskurs.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Philosophicum elementare weist verschiedene Profilvarianten auf, um Studierenden professionsspezifische Anknüpfungspunkte zu bieten. In jeder Variante wird schwerpunktmäßig die Auseinandersetzung mit einer bestimmten philosophischen Disziplin angeboten. Die konkreten Lehrinhalte richten sich nach der von den Studierenden gewählten Profilvariante. In der Einführungsvorlesung oder dem Grundkurs (Nr. 1) werden Überblickskenntnisse vermittelt, das Seminar (Nr. 2a oder 2b) dient der Vertiefung. In allen Varianten werden neben Sachkenntnissen über Theorieansätze (z.B. der Anthropologie, Bildungsphilosophie, Ethik, Sozialphilosophie, Wissenschaftsphilosophie), Probleme und grundlegende Begriffe (z.B. Bildung, Gesellschaft, Handlung, Krankheit/Gesundheit, Mensch, Norm, Normalität, Urteil, Wert, Glauben versus Wissen) auch Methodenkenntnisse (zum Argumentieren, Analysieren, strukturierten Kommunizieren usw.) vermittelt. Auch innerhalb des gewählten Profils gibt es die Möglichkeit, fachliche Schwerpunkte zu setzen, die den persönlichen Interessen der Studierenden entsprechen.</p>		

Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • überschauen je nach gewählter Profilvariante einen für den Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf relevanten, philosophischen Problembereich und verschiedene Positionen innerhalb dieses Bereichs, • erkennen philosophische Grundlagenprobleme auch in Bereichen außerhalb ihres jeweiligen Fächerhorizonts und unabhängig von ihrem jeweiligen kulturellen Hintergrund, • sind fähig, ausgewählte Probleme interdisziplinär zu erfassen, • können komplexe und für die gewählte Profilvariante einschlägige Texte deuten, • können die begriffliche und argumentative Struktur ausgewählter philosophischer Theorien beschreiben und analysieren, • verfügen über ein philosophisch-analytisches Verständnis von Begriffen, die für die Reflexion von Unterricht und Berufsrolle wesentlich sind, • sind in der Lage, zwischen gültigen und ungültigen Argumenten zu unterscheiden • können ausgewählte theoretische Modelle und Positionen kritisch prüfen und sie auf aktuelle Probleme und Erwartungen an die eigene Berufsrolle anwenden, • können sich konstruktiv an einem moderierten Gespräch über philosophisch relevante Fragen beteiligen und dabei ihre eigenen und fremde Positionen zu philosophisch relevanten Fragen darstellen und diskutieren, • sind in der Lage, ihre Überlegungen bildungssprachlich präzise und geordnet darzustellen, • können mit interkulturellen Herausforderungen sensibel umgehen und mit philosophisch gestützten Lösungsvorschlägen auf sie reagieren. 						
3	Struktur					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Einführungsvorlesung / Grundkurs zu einer gewählten Profilvariante	P	2	30 h / 2 SWS	30 h
2a	S	Seminar mit mündlicher Prüfung zu einer gewählten Profilvariante	WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
ODER						
2b	S	Seminar mit schriftlicher Arbeit zu einer gewählten Profilvariante	WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden wählen zunächst eine Profilvariante. Innerhalb dieser Variante haben sie die Wahl unter verschiedenen Seminarangeboten.				

	Im Wiederholungsfall können Studierende auch eine andere Profilvariante wählen.			
4	Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote LP
MAP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier oder Poster o.ä.)	25-30 Min.	2a	100 %
	ODER			
	Schriftliche Arbeit(en), z.B. Hausarbeit oder Portfolio aus mehreren kurzen Texten	12-15 Seiten	2b	
Studienleistung(en)				
	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
	Test	45-60 Min.	1	
Der Test kann durch eine andere (mündliche oder schriftliche) Studienleistung ersetzt werden. Ob eine solche Ersatzleistung erbracht werden kann, wird im Einzelfall durch die/den verantwortlichen Lehrende/n entschieden und den Studierenden rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gemacht. Die mündliche Leistung soll 20 Minuten, die schriftliche ca. 5 Seiten à 2700 Zeichen umfassen.				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6/21		
5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden sind.		
Regelungen zur Anwesenheit		Keine		
6	Angebot			
Turnus / Taktung		Vorlesung/Grundkurs i.d.R. jedes zweite Semester (je nach Profil im WS oder SS), Seminare jedes Semester. Das Modul kann in jedem Semester begonnen und auch über zwei Semester studiert werden.		
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Christian Thein		
Anbietende Lehrereinheit(en)		Philosophisches Seminar		

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Veranstaltungen werden auch für das Philosophicum elementare in den bildungswissenschaftlichen Studienanteilen in anderen Studiengängen des Master of Education angeboten.	
Modultitel englisch	philosophicum elementare	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: lecture / basic course	
	LV Nr. 2a/b: seminar	
8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw.	Modul gesamt:
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw.	Modul gesamt:
9	Sonstiges	
	--	

Teilstudiengang	Bildungswissenschaften	
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)	
Modul	Masterarbeit	
Modulnummer	MT	
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	18 LP / 540 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten.		
Lehrinhalte		
Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaft • Psychologie • Philosophie • Soziologie Das Thema wird aus einem der studierten Module entwickelt.		
Lernergebnisse		
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen und • zeigen durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse. 		

3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 18 LP / 540 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1		Masterarbeit	P	18		540 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Masterarbeitsthema wird von der Prüferin/dem Prüfer gestellt. Die/der Studierende kann ein Thema vorschlagen.				
4	Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
	Masterarbeit		Ca. 60 Seiten	1	100%	
Studienleistung(en)						
Art			Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		18/107				
5	Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit muss ein bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich absolviert worden sein.				
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.				
Regelungen zur Anwesenheit		--				
6	Angebot des Moduls					
Turnus / Taktung		Jedes Semester				
Modulbeauftragte/r		Alle Prüferinnen und Prüfer				
Anbietende Lehrereinheit(en)		Fachbereich 06, Fachbereich 07 und Fachbereich 08 der WWU und IBL der FH				
7	Mobilität / Anerkennung					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für die Lehrämter HRSGe, G und Gym/Ges				
Modultitel englisch		Masterthesis				
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Master-Thesis				
8	LZV-Vorgaben					
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --			Modul gesamt: --	

Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
9	Sonstiges	
	Es ist auch möglich, die Masterarbeit im 3. Semester anzufertigen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 4 Monate. Wird die Masterarbeit studienbegleitend angefertigt, beträgt die Bearbeitungsfrist 6 Monate (näheres regelt §3).	